

Korridorstudie Tram St. Gallen - Arbon

Diplomand



Csaba Gerber

Ausgangslage: Die Bevölkerung wächst, gleichzeitig soll der motorisierte Individualverkehr nicht mehr wachsen. Um für die Zukunft gewappnet zu sein, sind eine frühzeitige Planung und Investitionen wichtig. Diese Fakten gelten auch für die Stadt St. Gallen und ihre Region. Aus diesen Gründen stehen immer wieder Anpassungen an ÖV-Systeme zur Frage. In St. Gallen liegen Pläne für ein Tramsystem vor, sowie die Idee, eine direkte Bahnverbindung nach Arbon zu planen und zum Teil das heutige Bussystem zu ersetzen.

Im Rahmen der Bachelorarbeit im Studiengang Stadt-Verkehr- und Raumplanung wird geprüft, ob eine Tramverbindung zwischen St. Gallen und Arbon möglich ist und damit einen Beitrag zur Mobilität der Zukunft leisten kann.

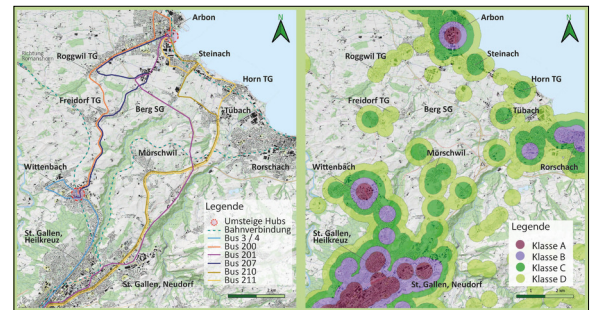
Vorgehen: Gestützt auf der Analyse wurden die Erkenntnisse für ein Wunschliniennetz und die ersten Variantenkorridore genutzt. Aus den Variantenkorridore haben sich drei Varianten für eine weitere Begutachtung herauskristallisiert. Diese drei Varianten wurden miteinander verglichen und durch eine Bewertungsmatrix bewertet. Die Kriterien der Bewertungsmatrix sind: Reisezeit, Streckenlänge, Geeignete Linienführung, Erschliessungsgrad der Siedlungen, Rücksicht auf die Natur und Wirtschaftlichkeit. Im nächsten Schritt wurde die Bestvariante gewählt und weiterbearbeitet.

Ergebnis: Die rote Variante wurde als Bestvariante entschieden und anhand dieser Linie ist ein Betriebskonzept erstellt worden. Dies hat folgende Resultate ergeben: Die neue Linie S27 fährt im 15 Minuten Takt von St. Gallen Bahnhof über Wittenbach, Hofen nach Arbon. Durch ein 7,5 Minuten Takt verschoben fährt die Tramlinie 3 ebenfalls in einem 15 Minuten Takt von St. Gallen

nach Wittenbach Bahnhof. Auf der dritten Abbildung wird neben der Tramlinie, ein typischer Strassenquerschnitt mit der Tramlinie gezeigt. Da das Tram oftmals im Mischverkehr geführt wird, wird es an manchen Stellen durch eine Tram Priorisierung, ebenfalls auf Abbildung 3 zu sehen, bevorzugt, um nicht im Stau zu stehen.

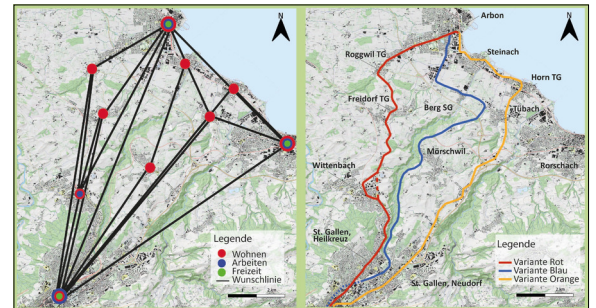
Bestehende ÖV-Linien und Güteklassen

Quelle Güteklasse: Bundesamt für Raumentwicklung



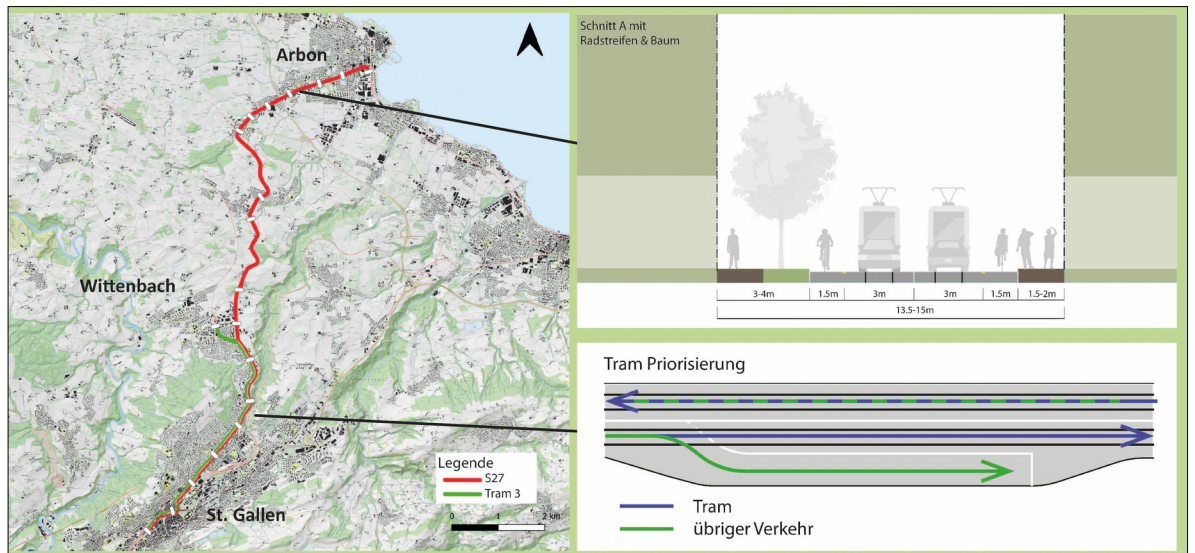
Wunschlinien und erste Varianten

Eigene Darstellung



Neue Tramlinie, Beispiel Strassenquerschnitte und Tram Priorisierung Skizze

Eigene Darstellung



Referent

Claudio Büchel

Korreferent

Lukas Fischer, Metron Verkehrsplanung AG, Zürich, ZH

Themengebiet

Verkehrsplanung